

„Besser mit weniger Geld“

Talente-Tausch-Projekt „Krötenmarkt“ kommt auf Touren

Konstanz (rin) Möbelrücken, Kinder hüten oder Einführung in die Zen-Meditation: Mit einer Menge Angebote kommen der Konstanzer „Krötenmarkt“ und der gleichnamige Verein langsam auf Touren. Es handelt sich dabei um eine Art Selbsthilfeprojekt, bei dem Bürger gegen die Verrechnungseinheit „Kröte“ Leistungen tauschen. Jeder hat andere Talente und Vorlieben, mit denen man sich gegenseitig aushelfen kann – und genau darauf baut das Konzept des „Krötenmarktes“ auf.

„Besser leben mit weniger Geld“, so beschreibt Maik Schluroff, einer der Markt-Mitglieder das Ziel des Projekts. „Ich krieg' Arbeiten gemacht, die ich absolut nicht mag“, freut sich Grita Prill, die die ersten Tausch-Erfahrungen schon hinter sich hat. Für die Bügelarbeiten zum Beispiel habe sie jetzt jemanden gefunden, der von der Plättereier geradezu begeistert ist. Als Gegenleistung habe sie dafür eine Küche geschrubbt und eine Wohnung geputzt.

Seit Wochen schon besteht ein kleiner Tauschring des Krötenmarktes. Vor wenigen Tagen schließlich wurde ein offizieller Verein gegründet, dem sich inzwischen die ersten 20 Mitglieder angeschlossen haben. Außerdem kam die Null-Nummer der „Kröten-Markt-Zeitung“ heraus, in der Angebote und Nachfrage verzeichnet sind. Damit das Blatt auch unter Nichtmitgliedern kursieren kann, sind die Anbieter nur verschlüsselt unter einem Codewort angegeben. Feste Mitglieder bekommen eine Entschlüsselungsliste.

Als Verrechnungseinheit für erbrachte oder empfangene Talente dient „die Kröte“, die als Richtungswert einer Mark entsprechen soll. Jedem, der etwas geleistet hat, werden Kröten gutgeschrieben; dem, der ein Talent genutzt hat, welche abgebucht. Die Konten der Mitglieder führt der Vereinsvorstand, der das „Krötensekretariat“ bildet. Damit die Tauschbörse in Gang bleibt und nicht einschläft, wurde ein Überziehungslimit von 1000 Kröten eingeführt. Mitglieder dürfen aber auch nicht mit mehr als tausend Kröten im Plus sein, sonst werden von ihm keine Aufträge mehr angenommen. Andere Plusbe-

träge verlieren jeden Monat ein Prozent an Wert, so das Reglement im Kröten-Markt-Verein.

Für Neulinge, die noch nicht genau wissen, ob sie sich dem Verein anschließen wollen, wurde eine dreimonatige Schnupperphase ohne Mitgliederbeiträge eingeführt. Feste Mitglieder zahlen (nicht ermäßigt) vier Mark Beitrag im Monat. In der Gründungsversammlung des „Konstanzer Kröten-Markt-Vereins“ wurden Dietrich Müller, Marie-Anne Erb sowie Hans Paletta in den Vorstand gewählt.

Wer sich genauer über den Kröten-Markt informieren, oder sich ihm anschließen will, der kann das auf den wöchentlichen Mitglieder-Treffen jeden Mittwoch um 17.30 Uhr in der

Krötenmarkt

Der „Konstanzer Kröten-Markt Verein“ ist eine Art Selbsthilfeprojekt, bei dem Interessierte Talente untereinander tauschen können. Angebote und Nachfragen sind in der Marktzeitung aufgelistet. Außerdem trifft sich die Gruppe jede Woche am Mittwoch um 17.30 Uhr in den Räumen der Arbeitsloseninitiative (Konradigasse 24).

Konradigasse 24.

Mit einer Art Freundschaftsgeste hat sich Schluroff während der Mitgliederversammlung an das grenzübergreifende Talente-Experiment der Frauenwirtschaftskammer Bodensee gewandt. Aus heute nicht mehr ganz zu klärenden Gründen, sei eine Zusammenarbeit nicht zustande gekommen. Damit die Nachbarn aber wissen, daß man sich nicht als Konkurrenz verstehe, und weil man sich außerdem für Hilfestellungen bedanken wolle, hätten die Talente-Macher nun 100 Kröten bei ihnen gut.



Ganz auf Kröten eingestellt sind (von links) Dietrich Müller, Marie-Anne Erb und Hans Paletta. Auf der Gründungsversammlung des Kröten-Markt-Vereins wurden die drei in den Vorstand gewählt. Der Markt will es Bürgern ermöglichen, untereinander Talente zu tauschen.